

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1918**

190 (17.8.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-87100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-87100)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Rechtser Zeitung, Dummer Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3.00 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.42 Mark, zweimonatlich 2.00 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.28 Mark, einmonatlich 1.00 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.14 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probeummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 20 Pfennig für die einfache Zeitspaltzeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Neblamelle 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Wittwochs), Heideblumen (Freitag).

Das „Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft“ wird während der Kriegszeit nicht beigelegt.

Nr. 190. | Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsst. Nr. 5. | Bockta, Samstag, 17. August 1918. | Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg i. Gr.: | 85. Jahrgang
Postfachkonto: Hannover 7908. | W. Barelmann, Adlernstr. 51, Fernspr. 1082.

Der Bankrott der englischen Politik und die Unbesiegbare der Mittelmächte.

In einem Artikel: „Die Fata Morgana des Krieges“ in der „Fortnightly Review“ (Juli 1918) weist der durch seine Vertrautheit mit europäischen Verhältnissen ausgezeichnete langjährige Mitarbeiter der Zeitschrift Dr. E. S. Dillon darauf hin, wie den kühnen Illusionen und dem starken Optimismus, die vier Jahre lang die Mächte des Verbandes befehlten, allgemach eine kritischere Auffassung zu folgen beginnt: Die Überzeugung von der wunderwirkenden Kraft der „alten Sache“ sei mehr oder weniger dahin, der Glaube, der einstmalige Begeisterung und heroische Opfer wirkte, sei zu ungesichertem Hoffen herabgesunken. Die Notwendigkeit einer radikalisierten Beurteilung der Lage mache sich geltend, vor allem seien Zweifel an der Befähigung der Regierung nicht mehr zu unterdrücken. Die Kurzsichtigkeit und die Unwissenheit der Regierung haben sich unter anderem in ihrer Haltung gegenüber der Frage des Sonderfriedens, der geheimen Verhandlungen, die zwischen Paris und Wien eingeleitet waren, offenbart. Trotz aller Bedenken, die Dillon äußerte, glaubte man „eines guten Friedens, zum mindesten eines Sonderfriedens sicher zu sein“ — gegenwärtig aber sei die Forderung eines Sonderfriedens als Phantazie abgetan. „Es sei weiter klar geworden, daß die gegenwärtige politische und militärische Lage einen allgemeinen Friedensschluß, der auch nur die bescheidensten Ansprüche der Verbandsmitglieder befriedigte, unerschütterlich macht.“ Weiter träufelt Dillon die englische Dittelpolitik in den seitigen Ausdrücken: „Sie ist außerstande gewesen, schnell und wachsam zu handeln. Deutschland ist wachsam und energiegelad. Jetzt aber ist ein neues deutsch-freundliches Ausland wieder auf, wobei es mit der Anarchie ringt.“ Unverkennbar erhebe ferner das unablässige Vertreten der gegnerischen Absichten und Erfolge, dessen sich die englische Regierung schuldig mache: „Bis zum 21. März hielt man die kommende Offensive für ausgeschlossen und war überzeugt, daß sie, falls sie dennoch stattfände, Deutschlands Untergang bedeuten würde. Und dann kam die Offensive!“ Dillon notiert in diesem Zusammenhang den Wert der Beute, die Deutschland im März zufiel: 7000 Millionen Francs, einschließlich einer Kupfermenge, die das ganze deutsche Heer ein volles Jahr zu versorgen imstande sei; der zweite Offensivstoß habe noch mehr geliefert. Die amtliche englische Darstellung habe aber kein Wort des Bedauernden dafür, daß England derartig „pour le roi de Prusse“ arbeite! — „Verhängnisvolle Folgen zeigte ferner die ungeheure Gefangenenzahl der Mittelmächte: Die Presse des Verbandes hätte sehr darauf gebaut, daß die Kampfkraft des Gegners durch Arbeitermangel lahmgelegt werden würde; aber bis zum 1. März 1918 hatten die Mittelmächte 3 450 000 Gefangene, eine halbe Million mehr als die Gesamtzahl der Arbeiterkraft Schwedens, Norwegens und Dänemarks beträgt, aus diesen Menschen haben sie ein Arbeitsheer gebildet, das einen großen Teil der Arbeit der Front kämpfenden Männer übernommen hat! Und seit März haben diese fremden Legionen noch beträchtlich zugenommen!“ Die Entwidlung der Lage hat es mit sich gebracht, daß ein Mißlingen der gegenwärtigen deutschen Offensive noch keineswegs einen Frieden nach unseren Bedingungen bedeuten würde; und wenn wir die Deutschen auch über den Rhein zurückdrängen, so würde keine Friedensbedingung, die wir ihnen auferlegen könnten, sie daran zu hindern vermögen, sich im Osten für ihre Verluste schadlos zu halten. So, fürchte ich, liegt die Sache heute!

Der Kampf im Westen. Starke feindliche Angriffe blutig gescheitert.

WTB Berlin, 16. Aug. abends. Amlich. Bericht über die Lage sind starke feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert.

Die Kämpfe am 15. August.

WTB Berlin, 16. Aug. Während die Engländer sich auf ihrem Teile der Schlachtfeldfront zwischen Amre und Dile mit Artilleriefire begnügten, und am 15. August lediglich nördlich der Somme mit Patrouillen vorrückten, die leicht abgewehrt wurden, legten die Franzosen nach der durch die großen Verluste bedingten Erfrischungspause der letzten Tage nochmals zu Großangriffen an. Nach dem Punktspud Sporka vom 16. Aug., beachtlichst hoch, die Deutschen an dieser Stelle zu weiteren Vordringen zu zwingen. Bis her war die deutsche Frontverlegung durchaus freiwillig, und am 15. August sind die Franzosen fortverwehrt Anstrengungen nicht über die von den Deutschen nach der Räumung von Montdidier gedachte Zone hinausgekommen. Der französische Angriff, der auf dem linken Flügel englische Unterstützung fand, richtete sich einmal gegen das walrige Höhenmassiv von Salfigny, sodann beiderseits der Straße Montdidier—Roge gegen diese Stadt, die nach Gefangenen-Ausgaben am ersten Operationstage erreicht werden sollte. In dem nördlichen Angriffsschnitt sollten die Tanks die Entscheidung bringen, die zahlreich auf der von Montdidier nach Roge führenden großen Straße heranzögen. Da diesmal jedoch kein Nebel ihren Annäher verdeckelte, wurden sie von der deutschen Artillerie zusammengepflohen, ehe sie zum Eingreifen kamen. Auf dem südlichen Angriffsfügel griffen die Franzosen nach heftiger Artillerievorbereitung um Mittag von Comy bis an die Dile an. Vor allem richteten sie ihre Anstrengungen gegen die Höhen von Salfigny sowie gegen die Front von der P'Courville bis zur Altsche-Ferme. Immer wieder gingen Regimenter der besten französischen Angriffsbataillionen vor, bis die Dunkelheit ihren Stürmen ein Ziel setzte. Als Trucht aller Opfer blieb lediglich der kühle Hügel der Altsche-Ferme in ihrer Hand, sonst brachen ihre Angriffe überall restlos zusammen und an der ganzen übrigen Front sind die Franzosen nach einem blutigen Tage wieder in ihre Ausgangsstellungen zurückgezwungen, ohne ihre Ziele zu erreichen.

Feindliche Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 15. Aug., abends: WTB Am Verlaufe des Tages gefattete uns eine einzelne Kampfhandlung einen Fortschritt im walrigen Massiv zwischen Maß und Dile zu machen. Nordwestlich Ribetourt bemächtigten wir uns der Meierei Altsche, die der Feind energig verteidigte. Wir machten Gefangene. An der übrigen Front kein wichtiges Ereignis.

Englischer Bericht vom 15. August, abends:

WTB Kanadier nahmen Damery und Parvillers. Wir schoben unsere Linien ein kurzes Stück südöstlich vorwärts. In beiden Fällen wurden Gefangene gemacht. Unsere Patrouillen erzielten Fortschritte im Abschnitt Bieuz Berguin, wobei sie Gefangene machten. Wir machten nordwestlich Locon einen erfolgreichen Vorstoß und fügten dem Feinde Verluste zu.

Die Deutschen zahlenmäßig überlegen.

WTB Berlin, 17. Aug. (Draht.) Der U. A. zitiert französische Presseäußerungen, daß die Deutschen an der Westfront noch immer zahlenmäßig überlegen seien. Man erwartet eine Entscheidung nur von einer Umkehrung des Verhältnisses.

Sonstige Nachrichten.

TU Stockholm, 16. Aug. Der militärische Mitarbeiter von Altonablat erwartet einen neuen deutschen Schlag. Offenbar hat Hindenburg bedeutende Kräfte aus der Front herausziehen müssen, um eine starke Schlagkraft zu schaffen. Wenn diese trotz der französisch-englischen Angriffe unberührt geblieben ist, während sich die Deutschen in der Schlacht, dann werden dessen letzter Erfolg ein Pyrrhusieg, und der kommende deutsche Angriff gewinne nur um so größere Aussicht auf Erfolg. In diesem Falle spielen ein paar Meilen näher oder fernher von Amiens nur eine unbedeutende Rolle.

TU Zürich, 16. Aug. Aus der Pariser Presse ist ausnahmslos festzustellen, daß infolge des Stillstandes der Operationen an der Westfront der Siegesjubel einer tiefen Enttäuschung Platz gemacht hat. An allen Brennpunkten der Operationen stehen die Entenetruppen wohlorganisiert und günstig vorbereiteten Stellungen der Deutschen gegenüber. Der Militärkritiker des Pariser Journal kann weiter nichts feststellen, als daß die Front seit zwei Tagen erstarrt ist.

Italienischer Kriegshauptplatz. Per österreichische Tagesbericht.

WTB Wien, 16. Aug. Amlich wird verlautbart: Italienischer Kriegshauptplatz. Neue italienische Angriffe gegen die Montozzo-Stellung scheiterten an der tapferen Gegenwehr von Abteilungen des ersten Kaiserjäger-Regiments. Sonst verlief im Tonate-Abstieg der gefrige Tag ohne besondere Kampfhandlungen. Auf dem Monte Cimone wurden feindliche Sturmtropps abgewiesen. Albanischer Kriegshauptplatz. Unverändert. Der Chef des Generalstabes. Die Italiener erwarten eine österreichische Offensive.

TU Wien, 16. Aug. Die Mittagszeitung berichtet aus Zürich: Nach einem römischen Telegramm der Haasagentur erwartet man in Italien den unmittelbar bevorstehenden Wiederbeginn der österreich-ungarischen Offensive, da man jetzt damit rechnen könne, daß die Piave ausgetrocknet bleibe.

Der Krieg auf den Meeren. Neue U-Boot-Beute.

WTB Berlin, 17. Aug. (Draht.) Im östlichen Mittelmeer versenkten unsere U-Boote etwa 15 000 Br.-R.-Lo. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Verluste der italienischen Handelsflotte.

TU Engano, 16. Aug. Aus einer Zusammenfassung des „Secolo“ geht hervor, daß die italienische Handelsmarine im Kriege ganz außerordentliche Verluste erlitten hat. Ende 1914 zählte Italien 550 Dampfer von insgesamt 1 940 000 Br.-R.-Lo. Daron waren bis Mai 1918 infolge des Tauchbootkrieges 320 Dampfer von 1 170 000 Br.-Tonnen ausgehändigt. Dagegen waren durch Kauf 23 und durch Neubauten 22 Dampfer dazugekommen, so daß sich der Bestand der italienischen Handelsmarine im Mai dieses Jahres auf 250 Dampfer mit 1 020 000 Br.-R.-Lo. beläuft.

Minen an der australischen Küste.

WTB Sidney, 16. Aug. Reuter. Vor der Küste wurden viele Minen angetroffen.

Italienischer Dampfer an der amerikanischen Küste versenkt.

WTB Bern, 16. Aug. Der „Temps“ meldet aus Rio de Janeiro: Nach der Agencia Americana in Rio de Janeiro kam der englische Dampfer „Arbrange“ mit den 23 Schiffbrüchigen des italienischen Dampfers „Guilpepe“ hier an, der 280 Meilen vor der Küste bei Santa Catharina nach der Explosion einer Dynamitbombe versenkt. Der italienische Dampfer verließ Buenos Aires mit einer Getreideladung für die Alliierten. Sieben Schiffbrüchige sind gestorben. Die Ueberlebenden erklären, die Bombe sei während des Ladens des Schiffes in Buenos Aires gelegt worden.

Die Luftflotte.

Verheerende Angriffe der deutschen Flieger.

TU Basel, 16. Aug. Wie der „Matin“ meldet, haben die deutschen Flieger seit 24 Stunden ihre nördlichen Angriffe auf Boulogne, Nancy und Epinal wieder aufgenommen. Nach einer weiteren Meldung müssen die Fliegerstreifen über Nancy, Epinal und Boulogne nach Andenungen Pariser Blätter stark verpeerd gewirkt haben.

Der beste amerikanische Flieger gefallen.

WTB Bern, 17. Aug. (Draht.) Pariser Blätter melden, daß einer der besten Flieger der amerikanischen Staaten Alan Whitlow im Somme-Gebiet im Luftkampf gefallen ist.

Fliegerangriff auf Paris.

WTB Paris, 16. Aug. Agence Havas. Paris wurde 10 Uhr 55 nachts alarmiert. WTB Paris, 16. Aug. Reuter meldet amlich: Feindliche Flugzeuge warfen mehrere Bomben in der Umgebung von Paris ab. Einige Opfer und Sachschäden werden gemeldet.

Aus Oesterreich-Ungarn. Zum Geburtstage Kaiser Karls.

WTB Berlin, 16. Aug. Die Nordd. Allg. Ztg. bringt anläßlich des morgigen Geburtstages Kaiser Karls einen Artikel, an dessen Schluß es heißt: Wir Deutschen grüßen heute Kaiser Karl als Träger und Hort des Bündnisgedankens, als Freund unseres Kaisers und Führer seines Volkes. Wir wünschen, daß es ihm beschieden sein möge, wenn dieser Weltsturm verweht ist, in Jahrzehnten des Friedens, in lange gelegener Regierung die Wunden heilen zu sehen, die der Krieg seinem Volke wie der ganzen Menschheit geschlagen, und daß ihm zu dem Vorber des Krieges das erhabene Glück zuteil werden möge, nach den großen Vorbildern in der Geschichte ein Wehrer zu sein seines Reiches in den Büchern und Gaben des Friedens.

Zu den Salzburger Verhandlungen.

WTB Berlin, 16. Aug. Bezüglich der Salzburger Wirtschaftsverhandlungen war verschiedentlich mitgeteilt worden, daß sie ins Stocken geraten seien. Wie wir mitteilen können, sind diese Berichte unrichtig. Die Verhandlungen haben bisher einen glatten Verlauf genommen und sie berechtigen auch zu der Annahme, daß sie zu einem weiteren Ergebnis führen. Der Vorsitzende der deutschen Delegation, Ergellen von Koerner, ist in Berlin eingetroffen, um mit dem Staatssekretär von Hinz das bisherige Ergebnis zu besprechen.

Vom zukünftigen König von Polen.

WTB Berlin, 17. Aug. (Draht.) Die Doff. Ztg. weiß darauf hin, daß der als König von Polen in Aussicht genommene Erzherzog Karl Stephan in enger Beziehung zum Vorkriegsherrn, in Galizien wohne und die polnische Sprache bespreche.

Kein österreichischer Staatenbund.

TU Wien, 16. Aug. Die Par. Kor. dementiert die Mitteilung über die angebliche Äußerung Sultans betreffend seine Absicht, Oesterreich-Ungarn in einen föderativen Nationalitätenstaat umzuwandeln. Alle diese Berichte seien aus der Luft gegriffen.

Holland.

Zur Kabinetsliste. WTB Haag, 16. Aug. Meldung der Haager Korr.-Bureau. Der holländische Gesandte beim Baltikan Jonker Meester von Rippen tot Seenera ist in Haag angekommen.

Frankreich.

Die Anklage gegen Senator Humbert.

TU Genf, 16. Aug. Die Anklage gegen Senator Humbert wegen Handels mit dem Feinde ist auf das Verbrechen des Einverständnisses mit dem Feinde erweitert worden.

Frankreich das Schlachtfeld der Welt.

TU Genf, 16. Aug. „La Nouvelle Europe“ veröffentlicht einen Leitartikel, in dem darauf hingewiesen wird, daß Frankreich allein das Schlachtfeld der Verbündeten sei, daß es die größten Munition- und Materialdepot gebrachte habe, und daß das französische Volk die größte Mühe haben werde, nach dem Kriege den wirtschaftlichen Wiederaufbau zu vollziehen. Deshalb müßten die Alliierten Sorge tragen, daß die gesamte Entente die Opfer, die Frankreich gebracht, gemeinsam trage.

Kriegskonferenz in Versailles.

TU Zürich, 16. Aug. Wie in italienischen Regierungskreisen verlautet, wird der interalliierte Kriegs- und Ministerrat in der nächsten Woche wieder in Versailles zusammentreten, um über die diplomatische und wirtschaftliche Lage des Viererbundes zu beraten. Die Beratung der militärischen Ereignisse im Osten wie an der Westfront sowie andere Vorgänge politischer Art werden dieser Zusammenkunft außergewöhnliche Bedeutung.

Gegen die amerikanischen Anreizungssozialisten.

TU Genf, 16. Aug. Der wachsende Einfluß, den der amerikanische Arbeiterführer Compers, den der Veranersmann Wilson, auf die Londoner Sozialistenverbände gewinnt, veranlaßt die Pariser Pariesblätter, vor der Gefahr einer Sprengung der Internationale zu warnen; denn Compers und seine Londoner Anhänger zielen auf eine Befestigung der sozialistischen Grundzüge und

auf eine weitere Antirevolutionspolitik ab. Warum sei es höchste Zeit für die französischen Verbände, gegen die Kriegsziele anzukämpfen, die der Clemenceau von ebendem mit den Worten kennzeichnete: Die Politik kennt keine Gerechtigkeit! Diejenige Leichtigkeit für allgemeine Ententepolitik von heute und insbesondere des britischen eigentümlichen Kolonialprogramms dürften die französischen Sozialisten nicht beifällig, auch wenn Compaere bei seinem bevorstehenden Pariser Besuche das volle Maß seiner Ueberredungskünfte aufwenden sollte.

England.

Englische Annexionsgelfüste.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Draht.) Ein Bericht der Kreuzzeitg. aus Christiania macht auf eine englische Expedition nach Spitzbergen unter Führung des Südpolarforschers Schaeleton, der Marineoffizier sei, aufmerksam, die ganz zweifellos militärische Zwecke, nämlich die Sicherung von Eisenerzfeldern für die englischen Seestreitkräfte an der Murmanküste und im Weißen Meer sowie für die Murmanbahn, die England zur Hälfte besetzt hat, verfolgt.

Polen.

Die Regelung der polnischen Frage.

X Berlin, 16. Aug. Die Entscheidung über Polen kann nunmehr als getroffen angesehen werden. Die auf polnische Stimmung ist zwar abgelehnt, aber das besondere Interesse Oesterreich-Ungarns wird dadurch gewahrt, daß ein österreichischer Herzog König von Polen wird. Es kann jetzt schon als sicher angesehen werden, daß der Erzherzog Karl Stephan König von Polen wird.

Erzherzog Karl Stephan ist am 15. September 1860 als zweiter Sohn des Erzherzogs Karl Ferdinand geboren. Sein ältester Bruder ist der Armee-Oberkommandant Erzherzog Friedrich. Sein jüngerer Bruder ist Oberkommandant an der italienischen Front, Erzherzog Eugen.

Die besonderen deutschen Interessen hinsichtlich des neuen Königreichs Polen werden in Verträgen und Konventionen wirtschaftlicher und militärischer Natur ihre Anerkennung finden müssen. Man nimmt an, daß diese Verträge, nachdem nun einmal die Hauptentscheidung getroffen ist, ebenfalls einem baldigen Abschluß entgegengeführt werden können.

WTB. Berlin, 16. Aug. Die „Kön. Ztg.“ meldet aus Berlin: Einige Blätter zeigen durch die Fassung, die sie ihren Mitteilungen über das Ergebnis der Beratungen der polnischen Frage im Hauptquartier geben, daß sie bei der auch an dieser Stelle als wahrscheinlich angesehenen Lösung ein angelegentliches Interesse an der Mittelmächte eng angelegentliches Interesse unter einem österreichischen Erzherzog bereits als mit einer feststehenden Tatsache rechnen. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die deutsche Regierung noch nicht mit einer Abänderung von erkrankter antichristlicher Stimmung und Gewicht in diesem Sinne Stellung genommen hat, und daß auch von österreichisch-ungarischer Seite noch nichts dieser Art verlautet. Soviel dürfte indes als feststehend bezeichnet werden, daß die Verhandlungen eine Verständigung zwischen der deutschen Regierung und Polen gebracht haben. Dagegen steht noch nicht fest, ob Graf Warian seine bisher eingehenden festgehaltenen Stellung im Sinne der austro-polnischen Lösung einer Revision unterzogen hat. Es braucht nicht mehr betont zu werden, wie wünschenswert es wäre, daß die Regelung in dem angegebenen Sinne bald zustande käme, eine Regelung, die den Interessen der verbündeten Monarchien Rechnung tragen, in Polen Ruhe und Ordnung schaffen, ein ersprießliches nachbarschaftliches Zusammenleben ermöglichen und gleichzeitig eine feste Grundlage für die Weiterentwicklung der europäischen Politik schaffen würde.

TU. Berlin, 16. Aug. Nach dem „Vorwärts“ ist eine Zoll- und eine Militärkonvention Polens mit Deutschland vorgeschlagen. Ferner soll den Polen freie Weid- und Fischerei in Ostpreußen und Lublitz zugesagt werden.

Sowjet-Republik.

Der Kampfbericht der Sowjets.

WTB. Moskau, 15. Aug. Die biesige Presse meldet: Kasan ist von den Räteruppen eingeschlossen und wird bombardiert. Eine Reihe englischer und französischer Unternehmungen wurde abgelehnt. In Muroom, Arsamos und Swiajskoff wurden Konzentrationslager für gegenrevolutionäre Offiziere eingerichtet. Die Reste der russischen Truppen in Frankreich wurden durch einen Auftrag des Rates der Volkskommissare aufgestellt, sich gegen die Einstellung in die Armee der Entente auf jede Weise zu wehren. Wer sich einfinden läßt, gilt als Feind der Revolution. Verschiedene verlautet, daß die Engländer in Baku 900 Mann landeten.

Nach den letzten Nachrichten wurde Simbirsk von den revolutionären Truppen besetzt. Die ganze Strecke nach Jekaterinburg wurde von Sowjet-Regimenten besetzt. Die Truppen nähern sich immer mehr der Stadt. Die Einnahme von Jekaterinburg durch die Sowjettruppen steht dabei bevor.

Kojaken gehen zu den Sowjets über.

WTB. Moskau, 16. Aug. Aus Orenburg wird berichtet, daß 8000 Kojaken mit der Waffe in der Hand zu den Sowjettruppen übergingen. In allen Städten und Dörfern, die von den Tschepeden

Slowaken besetzt sind, verbreitet sich die gegenrevolutionäre Bewegung.

Erfolge der Sowjettruppen.

WTB. Moskau, 16. Aug. Von der westlichen sibirisch-slowakischen Front wird berichtet, daß die Flotte der Sowjettruppen erfolgreiche Kämpfe bestand. Die Eisenbahnlinie Ufa-Simbirsk befindet sich teilweise in den Händen der Sowjettruppen. Auf der östlichen sibirisch-slowakischen Front wurden ebenfalls Fortschritte gemacht. Im Abschnitt Woranije drangen die gegenrevolutionären Truppen bis zur Station Poljana vor. Die Sowjettruppen aus Povorino begannen den Kampf mit ihnen.

Sonstige Meldungen.

WTB. Moskau, 16. Aug. Die revolutionäre Stimmung unter den Arbeitern und Bauern der Sowjetrepublik wurde durch das Bewußtsein der vielfachen Gefahren, die der Revolution von allen Seiten drohen, neu belebt. Die Stimmung wurde durch die Nachrichten über die Erfolge an der Front merklich gehoben. Kriegskommisjär Trotski befindet sich an der Front. Er wurde von den Truppen mit Enthusiasmus begrüßt. Er spornte durch seine stammenden Reden die Kämpfer zum Siege gegen die gegenrevolutionären Truppen an.

WTB. Wien, 16. Aug. Das Wiener Telegraphen-Bureau meldet aus Moskau: Die Sowjetregierung hat mehrere hundert Kilogramm amerikanischer Propaganda-Literatur beschlagnahmt. In der Versuch unternommen wird, die Politik der Vereinigten Staaten zu rechtfertigen und zugleich die Freundschaft der Amerikaner zu verteidigen.

Straßenkämpfe in Archangelsk.

TU. Petersburg, 16. Aug. In Archangelsk ist es anlässlich der Verhaftung der bolschewistischen bestimmten Elemente durch die Engländer zu schweren Unruhen gekommen. In der Stadt wird angeblich zwischen den Anhängern der Sowjetregierung und denen der Gegenrevolution erbittert gekämpft.

Ukraine.

Ein Demenli.

TU. Berlin, 16. Aug. Das in der Schweiz ansässige ukrainische Telegrammbureau verbreitet die Meldung, daß der Vertreter des Westlichen Reiches, Botschafter von Rumän, seinen Ruf in der Ukraine verlassen wollte. Diese Meldung entbehrt jeder Begründung; vielmehr ist sie dadurch zu erklären, daß der Botschafter beabsichtigt, demnächst einen Urlaub anzutreten.

Finnland.

Finnland und die Kämpfe im Murmangebiet.

TU. Kopenhagen, 16. Aug. Der finnische Kriegsminister erklärte in einem Tagesbefehl, daß infolge des Vorgehens der Verbandsmächte an der Murmanbahn, das täglich gefährdender für Finnland werde, die Demobilisierung des finnischen Heeres nicht in Aussicht genommen werden könne.

China.

Eigenes Parlament für Sindhia.

WTB. Bern, 17. Aug. (Draht.) Temps meldet aus Peking: Das Parlament ist am 11. August in Anwesenheit des Präsidenten der Republik und der Regierung und Vertreter der alliierten Gesandtschaften eröffnet worden. Das Parlament Sindhias tagt in Canton und hat einen Ausschuss zur Ausarbeitung einer Verfassung eingeweiht und sieht das Parlament in Peking als ungegültig an.

Der französische Einspruch gegen den Nuntius für China.

KV. Basel, 16. Aug. In vatikanischen Kreisen Nuntius verlautet, ungeachtet des französischen Einspruchs sei in der Abmachung zwischen dem heil. Stuhl und der chinesischen Regierung bezüglich der diplomatischen Vertretung in Peking nichts geändert worden. Es wird entschieden bestritten, daß der als Nuntius in Aussicht genommene Mgr. Bertelli der Deutschfreundlichkeit verdächtig ist, da er in seiner diplomatischen wie religiösen Laufbahn mit Deutschland nicht in Berührung gekommen sei. Stattdessen ist, wie die Epoca meldet, ein neuer Nuntius, ein in römischen Kreisen gut bekannter piemontesischer Prälat ernannt worden. Die chinesische Regierung habe zu dieser Wahl bereits ihre Zustimmung erteilt. Der Observatore Romano schreibt:

Wir wissen nicht, ob der mutmaßliche Einspruch Frankreichs erfolgte, und noch weniger, ob die Bierverbandsmächte ihn unterstützten. Dagegen wissen wir, daß dieser Einspruch ganz ungerechtfertigt wäre; denn das Abkommen von Tientsin im Jahre 1858, das zwar die Verfolgung der Christen nicht immer verhindern konnte, hat gewiß dazu beigetragen, nicht nur die Lage der Katholiken, sondern aller Christen, gleichviel welcher Religion und Nationalität, zu verbessern. Aus diesem Grunde ist der Vatikan Frankreich immer und auch jetzt noch dankbar. Die Nuntiatur in Peking richtet sich jedoch keineswegs gegen jene Abmachung; sie konnte sich bei Einhaltung dieser Vereinbarung nicht widersprechen, noch würde sie es tun, da es sich um ein internationales, der Kirche und der Christenheit zum Vorteil gereichendes Abkommen zwischen Frankreich und China handelt. Es liegt somit auf der Hand, daß die Nuntiatur in Peking die Frankreich mit dem Vertrage von Tientsin eingeräumten Rechte nicht verletzen würde.

Aus den Kolonien.

Wie Indien abgepeist wird.

TU. Berlin, 16. Aug. Der Gouverneur von Bombay erklärte auf einer großen Kriegsförderung in Bombay für Indien unmöglich sei, daß sich die englische Regierung mit den nationalistischen Wünschen wohlwollender befaßte.

Amerika.

Englisch-amerikanischer Protest gegen Mexicos Petroleumpolitik.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Draht.) Die Bost. Z. und das B. L. lassen sich aus Rotterdam telegraphieren, daß England und Amerika in Mexiko gemeinsam gegen die Verfügung der mexikanischen Regierung über die im Besitz von Ausländern befindlichen mexikanischen Petroleumfelder protestiert hätten. Die englischen Petroleumgesellschaften wollen sich den Bedingungen der mexikanischen Regierung nicht unterwerfen.

Gegen die Heerpresse.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Draht.) Ein Telegramm der Bost. Ztg. berichtet von der immer mehr zunehmenden Hege gegen die Heerpresse in den Vereinigten Staaten infolge ihres Auftretens gegen die japanische Intervention und für baldigen Frieden, aber auch aus innerpolitischen Gründen. Die Kriegspresse bezeichnet Heerpresse als den Giftlaug Amerikas.

Verchiedene Nachrichten. Die Friedensfrage.

TU. Stockholm, 16. Aug. In der schwedischen Presse werden immer mehr Stimmen laut, welche eine Friedensdiktation der schwedischen Regierung befürworten. So führt heute das Blatt der linken Sozialisten, „Politiken“, im Leitartikel aus, daß die Fortsetzung des Weltkrieges sinnlos wäre, und meint, wenn jetzt die Regierung eines neutralen Landes, deren Haltung alle Verdächtigungen einer eigenmächtigen Lebensmacht unmöglich mache, zwischen die kämpfenden Machtsgruppen mit dem Vorschlag zu einem Waffenstillstand und Unterhandlungen treten würde, so wäre das eine Tat, nach der man sich im Stillen nicht nur in neutralen Ländern, sondern auch unter den kriegführenden Staaten geföhnt habe. Warum sollte nicht Schweden diese Initiative ergreifen, die ihm ebenfalls viele Ehren und Dank einbringen werde? Auch „Dagens Nyheter“ find der Ansicht, daß der rechte Augenblick für ein neutrales Eingreifen zum Zweck der Friedensvermittlung gekommen sei. „Sveitsta Morgensbladet“ fordert zu einer Kundgebung für den Frieden und zur Abweisung einer Deputation an den König von Schweden auf.

TU. Haag, 16. Aug. Die englischen Kriegstreiber arbeiten mit dem größten Eifer, um schon im Voraus die Friedensstimmung der mächtig anwachsenden Lansdowne-Partei und der Arbeitersgruppen abzuschwächen. Auf die Dauer kann ihnen das Wagnis nicht gelingen. Die Lansdowne-Gruppe umfaßt im Oberhause 20 Mitglieder und erhielt nach Erschließen des letzten Lansdowne-Briefes den Anschlag von 3000 Personen.

TU. Amsterdam, 16. Aug. Der amerikanische Berichterstatter der kriegswichtigen Morningpost glaubt die Meldung verantwortlich zu können, daß man gegenwärtig ein Friedensangebot von deutscher Seite durch neutrale Vermittlung an die Vereinigten Staaten gelangen sollte, es abgelehnt werden würde. Man würde der Deutschen erklären, sie müßten sich zuerst bis hinter den Rhein zurückziehen, dann erst würde man ihre Vorschläge hören.

Die Tscheken bei der Entente hoffähig.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Draht.) Nach einer Meldung des B. L. erklärt Corriere della Sera die Anerkennung des tschechischen Staates durch England als eine Vorbereitung der Wirtelung Oesterreichs seitens der englischen Regierung. Die tschechische Regierung könne jetzt an allen Konferenzen der Alliierten teilnehmen, zu denen die Keinen Verbündeten zugelassen werden.

Kaufmännische Baumwolle für Deutschland.

III. Oberfa, 16. Aug. Nach einer Zeitungsmeldung wurden von den in Tiflis aufgefundenen großen Vorräten an Baumwolle 390.000 Pud von der Europäischen Handels-gesellschaft nach Budapest gebracht, wo sie zwischen Deutschland und Oesterreich aufgeteilt werden sollen. Dieselbe Gesellschaft hat aus dem Kaufwege 28 Waggons feinsten Merinowolle übergeführt.

Die Zivilversorgung der Armierungs-soldaten.

II. Berlin, 16. Aug. Auf eine Anfrage aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion beim preussischen Kriegsministerium, in welcher Weise Maßnahmen für die Versorgung der Armierungssoldaten getroffen werden könnten, falls sie in die Heimat zurückkehren, ist mitgeteilt worden, daß die Armierungs-soldaten zu den § 1 Auf. 1 des Militär-versorgungsgesetzes bezeichneten Personen gehören und daher hinsichtlich ihrer Versorgung und Unterhaltung ebenso behandelt werden wie andere Heeresangehörige der Wehrklassen

Deutsches Reich.

Zu den Besprechungen im Großen Hauptquartier.

Berlin, 16. Aug. Die Verhandlungen im Großen Hauptquartier dauern weiter an. Infolgedessen wird der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr von Hinzp, erst am kommenden Sonntag in Berlin eintreffen. Am Montag werden voraussichtlich die Führer der Parteien und das Reichstagspräsidium zur Besprechung über die Ergebnisse der Verhandlungen empfangen.

Berlin, 16. Aug. Wie wir hören, wird der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Hinzp, voraussichtlich am 25. Aug. aus dem Großen Hauptquartier zurückkehren.

Die Einberufung des Hauptauschusses.

Berlin, 16. Aug. Die Einberufung des Hauptauschusses des Reichstages wird, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, Ende nächster Woche erfolgen. Die Beratungen im Großen Hauptquartier werden den Stoff für die Besprechungen abgeben. Außerdem wird der Staatssekretär von Hinzp Gelegenheit nehmen, mit der Volksvertretung Föhlung zu nehmen und seine Auffassung zur außenpolitischen Lage darzulegen.

Forderung eines Propagandaministeriums.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Draht.) Die Tägliche Rundschau fordert anlässlich der lebhaften Entente-propaganda gegen Deutschland in aller Welt die Schaffung eines deutschen Propagandaministeriums auch für die Zeit nach dem Kriege.

Antrag auf Erhöhung der Brotation.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Draht.) Nach der Berl. „Morgenpost“ haben verschiedene Großhändler Gemeinden beim Lebensmittelverband die Erhöhung der Brotation auf die frühere Menge anstatt auf 1550 Gramm beantragt.

Keine Wiederholung der Kleiderabgabe.

WTB. Berlin, 16. Aug. Durch verschiedene Zeitungen wurde die Mitteilung verbreitet, daß durch die jetzt betriebene Kleiderabgabe der Reichsbedienstetle etwa der Bedarf eines halben Jahres gedeckt wurde und man daher mit der Wiederholung der Kleiderabgabe zu rechnen habe. Die Reichsbedienstetle erklärt demgegenüber, daß die Wiederholung einer derartigen Kleiderabgabe für Arbeiter nicht beabsichtigt ist.

Helfferich und Joffe.

tu Berlin, 16. Aug. Der deutsche Gesandte bei der Sowjetrepublik, Helfferich, tritt, wie wir hören, bereits morgen früh in Berlin wieder ein und wird aller Voraussicht nach mit dem aus Moskau zurückgekehrten russischen Gesandten in Berlin, Joffe, sich über die Mitfragen in eingehender Weise unterhalten.

Berlin, 16. Aug. Die Rückkehr des russischen Botschafters Joffe gab verschiedentlich Anlaß zu Vermutungen, die dahin gingen, als sei Joffe bereits mit voller Zustimmung der Sowjet-Regierung zu den Ausführungsbestimmungen des Dresder Vertrages ausgestattet. Alle diese Schüsse sind zum mindesten verfehlt. Unsere Regierung ist gegenwärtig noch nicht darüber unterrichtet, was es Herrn Joffe ermöglicht hat, so frühzeitig schon wieder aus Moskau zurückzukehren.

tu Berlin, 16. Aug. Wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, ist mit einer wesentlichen Stützung der Bolschewitzregierung in Rußland zu rechnen.

Der ukrainische Ministerpräsident in Berlin tu Berlin, 16. Aug. Der Ministerpräsident der Ukraine, Lojogub, traf heute mittag, aus Kiew kommend, in Berlin ein.

Strafverfolgung gegen den Fürsten Vignowsky?

tu Berlin, 16. Aug. Anlässlich der Ausschließung des Fürsten Vignowsky aus dem preussischen Herrenhaus ist in der Presse die Frage aufgeworfen, wie es mit dem Strafverfahren gegen den Fürsten stünde. Wie die N. Z. hört, unterliegt der Antrag auf Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Fürsten gurezt noch der Prüfung durch den Staatsanwalt.

Kirchliches.

Neue deutsche Kardinale.

In verschiedenen Blättern wird die Vermutung ausgesprochen, daß Fürstbischof Bertram von Breslau und Bischof Schulte von Paderborn auf einem Konfistorium im Herbst zu Kardinalen ernannt werden dürften.

Soziales.

Die Mitarbeit der Arbeiterführer.

Während des Krieges hat die Mitarbeit der Arbeiterführer an den öffentlichen Aufgaben größere Bedeutung gewonnen. Das hat neuerdings auch der Regierungspräsident von Düsseldorf, Dr. Krüge, hervorgehoben und anerkannt. Er lagte bei der Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters von Essen, Dr. Dutzer, u. a.: Ganz besonders

Kleinbahn Vechta-Cloppenburg.

Anlässlich des diesjährigen Vechter Stoppelmarktes sind auf vielfachen Wunsch zum Besuch von Zirkus- und sonstigen Vorstellungen am Sonntag, dem 18. d. Mts. folgende Sozial-Sonderzüge eingelegt. (Zug 4, ab Schlichteler 12.40, fällt ausnahmsweise aus). Um rege Benutzung wird gebeten.

Zug 3a	Zug 2	ab	Vechta	an	Zug 2	Zug 3
11.50	10.20	"	Schlichtehausen	ab	2.50	12.40
11.57	"	"	Daren	"	2.40	"
12.02	10.31	"	Batum	"	2.33	"
12.09	10.38	"	Weftrup	"	2.24	"
12.17	10.45	"	Darrentamp	"	"	"
12.21	"	"	Schlichteler	"	2.16	"
12.25	10.54	"	Cappeln	"	2.07	"
12.34	11.03	"	Emitz	"	1.59	"
12.42	11.11	"	Cloppenburg	an	1.45	11.40
12.55	11.24	an				

Die Betriebsleitung.

Fallobst, Äpfel, Birnen sowie sämtliches Gemüse und abgetreite Vogelbeeren

kauft ständig zu Höchstpreisen

Goldensiedt, Bernhard Schlarmann,

Sammelstelle für Gemüse und Obst.

Katholisches, junges Mädchen

zur Bekleidung der Küche, des Saustalls und der feineren Handarbeiten von feiner kath. Familie (2 Personen) ohne gegenseitige Vergütung nach einer mittleren Stadt Westfalens zu Herbst gesucht. Familienanschluss zugesichert. Offerten unter N 2875 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf

von **Tischlerei-Maschinen** in Döttingen.

Der Tischlermeister **Die-drich Engelbart** in Döttingen lässt durch den Umergezeichneten am **Mittwoch, dem 4. Sept. d. Js.,** vorm. 10 Uhr in feiner Werkstatt in Döttingen öffentlich meistbietend und mit genauer Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 lomb. Bandsäge mit Kreisfuge, Fräseu. Bohrmaschine (60cm Naddurchmesser),
- 1 Abriecht-u. Dichterbobelmaschine mit Reklapparat u. abklappbarem Tisch (50 cm Messerbreite),
- 1 Messerschleifmaschine, Vorlege-,
- 1 Dichterbobelmaschine,
- 1 Hobelbank.

Sämtliche Maschinen sind fast neu und werden vollkommen konipl. mit Prägen, Bohrer usw. verkauft.

Kaufinteressenten, die sich schon vorher mit mir in Verbindung setzen können, ladet ein

R. Günther, Autt.
Wildeshausen,
Fernruf 215.

Eine junge, milchgebende **Ziege** zu verkaufen.

Näheres **B. Pittmann, Bohne.**

Ein rotbuntes **Kuhkalb,** für Abstammung, zu verkaufen.

Joß. Vöhr, Vechta.

Eine hochtragende **Kuh** zu verkaufen.

Gut Neuenwalde bei Damme.

Eine hochtragende **Gute Äpfel,** zum Selbstpflücken, in der Nähe Vechta's, zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 21 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Am 15. August 15. bis September keine **Sprechstunde.**

Dr. Thedering, Spezialarzt für Hautkrankheiten u. Strahlenbehandlung, Oldenburg i. Or. Gorttorstr. 10

Tagl. 10 u zu verdienen. Näheres im Prop. **Joß. S. Schulz,** Dreifsenverlag, Köln 247.

Schäfers Lichtspiele.

Vechter Stoppelmarkt

Sonntag, Anfang 3 Uhr.
Montag, Anfang 3 Uhr nachmittags.

Todessehauer.

Das wichtigste Drama der Gegenwart. Spannende und fesselnde Handlung; wunderbare Photographie.

Großes Sensationsdrama in 4 Akten.

Die Feeschlacht.

Ein Drama an der Riviera.

Die Braut des Räubers.

Am Ufer des Ganges.

Am Sonntag ist während der Kinovorstellungen **Konzertmusik** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Rolte Diepholz.**

Montag (Stoppelmarkt), nachm. und abends: **Unterhaltungsmusik.**

Für die vielen Glückwünsche und Beweise der Teilnahme an dem Feste unserer silbernen Hochzeit sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus.

August Meyer u. Frau.
Stutenborg b. Vechta, den 16. Aug. 1918.

Eine für sofort ein tüchtiges **Mädchen** für Haus- und Gartenarbeit gegen hohen Lohn.

Franz Suerdiel, Vechta.

Zum 1. Oktober werden eine einfache, zuverlässige **Köchin** und ein kräftiges **Dienstmädchen** gesucht.

Frau Grete Schünings, Hundsmühlen b. Oldenburg i. Or.

Besseres, katholisches **Mädchen,** 21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze bei Familienanschluss.

Offerten unter Nr. 20 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für leichte **Lagerarbeit** auf sofort 2 weibliche Hilfskräfte evtl. für dauernde Beschäftigung gesucht.

D. Schröder, Vechta.

Warnung !!

Habe auf meinem Garten und Ackerlande Fischangeln gelegt.

Frau Franz Meyer, Hüne bei Dintlage.

Junger Mann, kath., sucht **Stellung** und zwar bei einem Landwirt. Angebote sind unter K B 21 an die Geschäftsst. d. Bl. zu richten.

Suche auf sofort einen tüchtigen **Schuhmacher-gefallen** auf dauernde Arbeit.

August Kramer, Bohne i. Oldb.

Ich kaufe **Schlacht- pferde** zu höchst z. gespreisen. Bei Voranschlägen komme sofort.

Fr. Genig, Vogelschlachter-Donabrid. Herann Nr. 398.

Alte Uhren

auch Wanduhren, (wenn auch nicht gehend) **kauft ständig**

Vechta, Burgstr. 11.

Alle Sorten ausländischer **Tischler- bretter, Hobelbänke, Stabdielen, Schalbänke** auch **Pflöppine, Respine** und polnische Kiefern sind am Lager u. liefert billigst.

Joß. Warnking, Vechta.

Briefumschläge u. Briefmarken

aus den Jahren vor 1870 **kauft und tauscht.**

H. Gebhardt, Marschstraße Nr. 65.

Kaufe jeden Posten aus- gekämmter **Frauenhaare.**

Br. Söhne, Friseur-Geschäft, Vechta

Die höchsten Preise für Kaninchen, Enten, Hühner

zahlt **Frz. Suerdieck, Vechta.**

Radfahren

mit „Deros“ Reiseresatz erlaubt!

Fahrt auf jed. Rad. Glänzend bewirkt!

Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. S. Et. i. S. — Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. F. W. i. D. unio. —

Preis 1 Paar M. 16.— und Porto. Verp. Nachm. 1 M. Vertreter gesucht. — Prospekt gratis. — „Deros“, G. m. S. B., Berlin A. 735, Taubenstraße 31.

Für Landwirte!

Empfehle viele Groß- und Kleintiere, Erntearbeiter, Mäherfamilien, ländl. Haushälterin, ländl. Stütze, Mägde.

Friz Dieberichs, Bremen, Bornt. 42, gewerbesch. Stellenverm.

Damen- Filzhüte

jum Umformen nehme nur noch bis zum 22. d. M. an.

Emilie Schmidt, Modes- Bohne.

Erhielt soeben eine Ladung bester Düngestreu- **Düngestreu- er,** die ich noch billig abgeben kann.

H. gr. Veilage, Falkenrodt.

Nellinghof.

Rohle für Geflügel höchste Preise. Abnahme Montag, den 19. August von morgens 7-1/2 Uhr am Bahnhof bei Gastwirt **Pohmann, Franz Meyer, Boringhausen.**

Kaufe keine Vogel-Beeren mehr.

Frz. Suerdieck Vechta.

Leinöl-Ernt.

hell und mittel, prima Ware und sämtliche trockene Farben empfehle!

Hermann Watz, Vechta, Falkenrodtstr.

Todes-Anzeige.



Gestern morgen 9 Uhr verschied sanft im Herrn unser lieber, unbergelicher Kamerad, der **Kriegsveteran**

Joseph Kemper,

(Inhaber mehrerer Orden).

Als Mitbegründer unseres Vereins, hat er stets ein großes Interesse am Vereinswesen gezeigt. Sein stets Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Beerdigung ist am Montag, dem 19. d. Mts., morgens 10 Uhr in Batum.

Die Mitglieder des Vereins versammeln sich zur Trauerparade um 9 1/2 Uhr im Vereinslokale.

Kriegerverein Batum.

Todes-Anzeige.



Nach langer Ungevoheit wurde uns heute die Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, der **Sodale**

B. gr. Osterhus

den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, des lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Die trauernden Angehörigen.

Soltshausen, den 17. August 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 22. August, morgens 7,25 Uhr in der Kirche zu Steinfeld, wozu Verwandte u. Bekannte hiermit eingeladen werden.

Todes-Anzeige.



Nach Gottes hl. Willen starb den Heldentod fürs Vaterland am 5. August im Kriegslager in Frankreich infolge einer schweren Verwundung mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der **Sodale**

Bernh. Kamphaus

im 20. Lebensjahre.

Wir bitten, der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.

Bahlen b. Dintlage, Borkum u. Barzel- dorf, den 17. August 1918.

Das feierliche Seelenamt findet am Dienstag, dem 20. d. Mts., morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Dintlage statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.



Nach langer, banger Ungevoheit erhielten wir jetzt die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber, unbergelicher Sohn, unser herzlichgeliebter Bruder und Schwager, der **Landsturmmann**

Heinrich Lüdt

am 28. September 1915 im Dorfe Velleise bei Minsk in Rußland den Heldentod fürs Vaterland im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Der Verlust ist um so schmerzlicher, da sein einziger Bruder August am 25. September 1917 auch schon den Heldentod in Rußland gestorben ist.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, mit der innigsten Bitte um ein andächtiges Gebet für die Seele des lieben Verstorbenen.

Die tiefbetrübteten Eltern und Schwestern nebst Angehörigen.

Calveslage, den 16. August 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 20. August, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Langförden, wozu hiermit alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden.

Kochherde

email. und lackiert.

Kesselöfen

roh und email.

Öfen

email. und roh.

Töpfe

gußeis. email. in allen Größen

Küpförmner

gusseis. Kaffeebrenner
Brotschneidemaschinen

Räseformen

empfehle!

H. Holtvogel, Vechta.

Rainit Streufalk

Dügestrüpfalk

Weißfalk

ist am Lager

Joß. Warnking, Vechta.

Eine landwirtschaftliche **Befähigung** (in der Nähe von Bohne) ist umfangreicher billig zu verkaufen.

Näheres **B. Pittmann, Bohne.**

Todes-Anzeige.



Nach langer, banger Ungevoheit erhielten wir jetzt die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber, unbergelicher Sohn, unser herzlichgeliebter Bruder und Schwager, der **Landsturmmann**

Heinrich Lüdt

am 28. September 1915 im Dorfe Velleise bei Minsk in Rußland den Heldentod fürs Vaterland im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Der Verlust ist um so schmerzlicher, da sein einziger Bruder August am 25. September 1917 auch schon den Heldentod in Rußland gestorben ist.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, mit der innigsten Bitte um ein andächtiges Gebet für die Seele des lieben Verstorbenen.

Die tiefbetrübteten Eltern und Schwestern nebst Angehörigen.

Calveslage, den 16. August 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 20. August, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Langförden, wozu hiermit alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden.

Umsatzstand. Vechna, den 13. August 1918.

Bekanntmachung.

Der Höchstpreis für Frühkartoffeln ist vom 15. d. Mts. ab auf 8 Mk. für den Zentner festgesetzt.

Rüdens.

Großh. Oldenburgisches Amt. Vechna, 13. Aug. 1918.

Bekanntmachung.

Das k. k. Generalkommando hat am 10. August 1918 eine Bekanntmachung Nr. 100/8, 18 R. N. A. betr. Höchstpreise für Seegras (Alpengras) erlassen, die am 10. August 1918 in Kraft tritt. Diese Bekanntmachung kann bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden. Sie ist ferner in vollem Wortlaut in den Oldenburgischen Anzeigen abgedruckt. Abdrücke können auch von der Kriegswirtschaftsstelle in Hannover, Fundstraße 1 C, unentgeltlich bezogen werden.

Rüdens.

Zur Förderung der Milchzuegung und der Fleischmehlforschung der Bezirkegebiete im kommenden Winter soll den Kühehaltern für jedes Kilogramm Vollmilch, das von ihnen in den Monaten Dezember 1918 und Januar, Februar und März 1919 über 100 Kilogramm hinaus für jede Kuh ihres Bestandes an gemoltenen und trockenliebenden Kühen monatlich an die anerkannte Molkerei abgeliefert wird, eine Prämie von 3 bis 5 % für ein Fettprozent (Kilogrammprozent) bezahlt werden. Diese Prämie ist für die Monate Dezember und Januar auf 4 % für jedes Fettprozent festgesetzt, die Bestimmung des Prämienbetrages für die Monate Februar und März bleibt vorbehalten. Die Prämiengebühren werden den Molkereien von der Landesstelle überwiesen und von ihnen mit den Milchgebern ausbezahlt.

Oldenburg, den 6. August 1918. Landesstelle im Ministerium des Innern. Wüms.

Öffentliche Verpachtung.

Der Zeller Heinz. Kott in Zübe läßt am Dienstag, dem 20. August d. Js., nachm. 3 Uhr eine bei Cloppenburg belegene

Landstelle,

bestehend aus neuem Wohnhause, Scheune, Viehstall, 70 Scheffelsaat Grünland und 80 Scheff. Ackerland, parzellenteilweise oder im ganzen, öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachten. Die Pächter sind beim Hause belegen und bester Bonität. Pächterwähler wollen sich auf der Pachtstelle versammeln. Cloppenburg, 16. Aug. 1918. R. Hanenkamp, Amt.

Mobiliar-, Holz- und Immobilien-Verkauf.

Kolon Heinz. Goltschöde, Bergaine, läßt als Generalbevollmächtigter aus dem Nachlasse der verstorbenen Ww. Wille-Annebaum, Hambeck am Freitag, dem 23. August d. Js., nachm. 3 Uhr anfg.,

2 Anrichte mit Glas, 2 Kleiderstühle, 3 Sten, 3 Tische, 1 kleinen Schrank, 1 Koffer, 1 Kiste, 1 vollständiges, neues Bett, 1 Paar Holzschuhstiefel, 1 Mischkanne (20 Liter), 1 Buttermaschine, 1 Schiebbarren, Schwengel, Forken, Spaten, Körbe, 1 Kaffeemühle, 1 Stummlaterne, 2 Decken, mehrere Säcke, 1 Pfing, 1 Egge, 1 Aderwagen, langes und kurzes Wagengeschirr und noch mehrere hier nicht näher bezeichnete Sachen, wann beim Hause und beim Zuschlage gilt

40 Eichen,

für Wagen- und Maschinenbauer und zu leichtem Bauholz passend, und einige Birken u. Erlen f. Holzschuhmacher, öffentlich meistbietend verkaufen.

Hierzu anschließend sollen die Immobilien, Wohnhaus, Ackerland, Moorenteile, Wiesen und unkultiv. Grundstücke, in einer Größe von zusammen 5 ha 41 ar, um 7 Uhr cr. beim Wirt Lange in Hambeck öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer sind freundlichst eingeladen

Damme. Fritz Börger.

Generalversammlung des Landw. Konjunkturvereins Vechna, e. G. m. b. H., am Sonntag, dem 1. Septbr., vorm. 11 1/2 Uhr, im Geschäftshause des Herrn P. A. Fortmann zu Vechna.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz. 2. Genehmigung der Bilanz und Entlassung des Vorstandes. 3. Gewinnverteilung. 4. Verschiedenes. Jahresrechnung und Bilanz liegen im Hause des Vorstandsmittels Averdamm-Stratenburg bei Geissen zur Einsicht aus. Der Aufsichtsrat: d. Freitag. Der Vorstand: Averdamm.

Achtung!!

Kaufe grüne Bohnen, Zwiebeln und sonstiges Gemüse. Ferner: Kaninchen, Enten und Hähnchen.

Frau Melcher, Vechna, Zuttastr.

Kaufe ständig Enten, Hühner, junge Hähnchen, sowie auch Aepfel, Birnen, Erbjen und Bohnen zu den höchsten Preisen.

Aug. Coors, Bahnhof Vechna.

Dienstag, nachmittags 3 Uhr:

Frühkartoffel-Abnahme

Anmeldungen bis Montag Abend erbeten. Goldenstedt. H. Gerdes.

Am Donnerstag Nachmittag und Freitag Vormittag nehme ich bei meinem Schuppen am Bahnhofs

grüne Bohnen usw. ab. Dinklage. H. Bröring.

Bestellungen auf eintreffende Labungen Düngemergel und gemahlene Düngestalt (Nestfalk) baldigst erbeten.

D. Schröder, Vechna und Schneidertrug.

Zur Herbstdüngung

erhalte auf den Stationen Falkenrodt, Hohlhausen, Lutten, Rechterfeld, Bafum und Bestrap

Kainit, gemahl. Düngestalt, Nistfalk, Scheibler'schen Düngestalt, Düngemergel, Stückfalk und bitte um baldige Bestellung. Vechna. Joz. Warnking.

Norddeutscher Lloyd Bremen empfiehlt Reisegepäck-Versicherung zu mäßigen Prämien. Nähere Auskunft in Vechna: A. Bloch.

Rhenus Carbolineum Anstrichfarbe in sämtlichen Tönen und stets gebrauchsfertig. Schützt Holz vor Fäulnis! Schützt Eisen vor Rost! Besonders geeignet für den Anstrich von Wagen, Adergeräten, landwirtschaftlichen Maschinen, Schuppen, Säunen und dergl.

Leinöl Firnis Ersatz

Bester Ersatz für Leinöl. Meiniger Fabrikant: Kleinsche Oel- und Lackfabrik. Fabrik Joz. Knein, Wilsa a. Rh. Prospekt und Angebote von Generalvertreter für Hamburg, Schleswig Holstein, Provinz Hannover u. Oldenburg J. A. H. Werner, Hamburg 35., Wendenstraße 327, Ferndir. Gruppe C. 4203/4204.

Konservenglasöffners

bediende man erst Schillingmann Konservenglasöffner "Gummischützer". Eröffnet jede Glasgröße und Form spielend leicht, ohne das Glas und den Inhalt des Konservenglases zu beschädigen, auch dann nicht, wenn der Deckel bildend hineingepreßt ist. Gummieine feste Rille schützer erspart im Haushalt viel Geld für Gummiringe und Gläser. Erhältlich in Damme nur bei C. F. Mähler, in Dinklage nur bei Wih. Weiderrhase, in Goldenstedt nur bei S. Abelsmann, in Haldorf nur bei S. Werne, in Lohne nur bei G. Willenbrint, in Steinfeld nur bei G. Krapp, in Vechna u. Schneidertrug nur bei D. Schröder, in Wisel nur bei Karl Wienking, in Wildeshausen nur bei H. Kramer.

Bilanz am 31. Dezbr. 1917.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes sections for Aktiva (Kassenbestand, Guthaben bei der Landlichen Centralkasse, etc.) and Passiva (Geschäftsguthaben d. Mitglied., Reservefonds, etc.).

Kartoffel-Abnahme.

Wer noch Frühkartoffeln abliefern will, muß dieselben spätestens bis Sonntag, den 18. d. Mts., abends bei mir melden. Haldorf. Aug. Havertamp.

Empfehle zur Saat: Petkuser Saatroggen,

1. Abfaat vom Original, Züchter Haus Rosahl, Jernishow. Strubes Dickkopf Winterweizen, Züchter Haus Rosahl, Jernishow. Bestellungen nehme entgegen. Vechna. D. Schröder.

Cinmachtopfe

von 10-100 Liter Inhalt empfiehlt Schneidertrug. D. Schröder.

Kainit

halten in unseren Schuppen in Goldenstedt stets vorräthig. Ansgabe durch H. Uylhorn, Goldenstedt. Wildeshausen. Kolhoff & Wappler.

Kautschuk-Stempel

liefert in kürzester Zeit Vechnaer Druckerei und Verlag, G. m. b. H., Vechna.

Im Auftrage zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht Heu, Stroh, Strohstücken, Kautschuk, Herbststrüben, halbo-roggenweilf, Erbsen, Bohnen, Aepfel und alle Arten Gartenfrüchte, Herbstkräuter, Wurzeln und Kohl, auch in den kleinsten Mengen.

D. B. Stimpelen, Oldenburg, Klusstraße 10. - Telefon 1679.

Eigene Anfertigung sämtlicher moderner Haararbeiten in tadelloser Ausführung. Spezialität: Natur-Haaröpfe. la. Handnasse in allen Farben wieder vorräthig. H. Schaland, Damen- u. Herren-Frisiergeschäst, Sohne i. D.

Gemüse, Obst u. Geflügel.

Kaufe stets jeden Posten Gemüse, Obst u. Geflügel. Joz. Uelinghaus, Dinklage, Markt.

Frühkartoffel-Abnahme

auf Bahnhof Dangjörden am Mittwoch, dem 21. August, nachm. von 1-5 Uhr. Anmeldungen erforderlich. Joz. Baste.

Soeben eingetroffen: Die neueste "Allgemeine Frontenkarte" „des W. T. B.“ Berücksichtigt sind die Kriegsschauplätze in Frankreich, Italien, Palästina und Aegypten. Preis 1 Mk., nach auswärtis 1,20 Mk. Verlag d. Oldbg. Volkszeitg.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Original Petkuser Saatroggen erste Abfaat und Original Saatweizen. Vechna. P. A. Fortmann.

Achtung! Kaufe jüngere und ältere Arbeitspferde, sowie 4 bis 5 Monate alte kräftige Fohlen. H. Bley, Steinfeld, Telefon No. 2.

Drucksachen aller Art für Handel und den Privatbedarfi liefert in sauberster Ausführung zu billigen Preisen. Vechnaer Druckerei und Verlag.

Papier bringt Geld! Im vaterländischen Interesse liegt es, alles alte Papier (Zeitungen, Bücher, Briefe, Papierstempel usw.) zu verwerthen. Wir zahlen pro Pfund 4 und 5 % und bitten um gest. Anlieferung. Annahme nur vormittags zwischen 10-11 Uhr. Vechnaer Druckerei und Verlag, Gef. m. bechr. Haft.

Cinmachgläser in allen Größen. Vechna. P. A. Fortmann.